

FOLICIN[®]-DD

Eisen-EDDHA (6 %) mit hochwertigem o,o-Eisen (4 %) zur Anstaubewässerung oder Bodendüngung – auch für stark alkalische Böden bis pH 10.

Produktbeschreibung

Eisenchelat zur Behebung und vorbeugenden Behandlung von Eisenmangelchlorosen im Wein-, Obst- und Zierpflanzenbau sowie in Baumschulpflanzen, zur Erdmischung und Hydrokultur. Bei der Bodendüngung zuverlässig wirksam bis Boden-pH 10. Zur Blattspritzung empfehlen wir aufgrund der schonenden Wirkung **FOLICIN-DP**.

EG-DÜNGEMITTEL Eisenchelat 6 • 6% Fe als Chelat von EDDHA, davon 4 % o,o-Fe • voll wasserlösliches Mikrogranulat • Nur bei tatsächlichem Bedarf verwenden. Empfohlene Aufwandmenge nicht überschreiten.

Wirkung

Eisen ist für viele wichtige Stoffwechselfvorgänge in der Pflanze unentbehrlich. Es ist nicht nur Bestandteil von Enzymen, sondern auch an der Photosynthese entscheidend beteiligt. Bei Eisenmangel ist die Bildung des Blattgrüns gestört, was sich zunächst in einer Aufhellung und Vergilbung der Blätter zeigt. Diese Erscheinung beginnt an den jüngsten Trieben und wird als Chlorose bezeichnet. Im fortgeschrittenen Stadium folgt das Absterben des Blattgewebes von Rand her.

Ursachen für Eisenmangelchlorosen können sowohl ein hoher Kalkgehalt im Boden (Kalkchlorosen) als auch Bodenverdichtung, stauende Nässe, Trockenheit, kalte Witterung und/oder hohe Niederschläge sein (Witterungschlorosen). Daneben führt ein hoher Phosphatgehalt im Boden zur Festlegung von Eisen in nicht pflanzenverfügbarer Form. Bei Reben sind Verrieselungsschäden die Folge, die im Extremfall zum völligen Ertragsausfall führen. Durch Ertragsrückgang und Qualitätseinbußen macht sich Eisenmangel auch in Kirschen, Pfirsichen, Erdbeeren, Johannis- und Himbeeren bemerkbar. Bei Zierpflanzen sind Chlorosen häufig in Rhododendren, Rosen und in Hortensien zu beobachten.

Schon der latente Eisenmangel ohne sichtbares Schadbild kann zu Einbußen bei Ertrag und Qualität führen, was eine vorbeugende Behandlung notwendig macht. Für diesen Zweck wie auch für die Heilung bereits sichtbarer Chlorosen haben sich Eisenchelate als am wirkungsvollsten erwiesen.

Anwendungsempfehlungen

Anwendungszeit

Bei Vegetationsbeginn oder Sichtbarwerden der ersten Vergilbungen.

Aufwandmengen

Löslich in Wasser (20 °C) bis 100 g/l. EC-Wert (0,1 %): 0,59 mS

● Weinbau

Bei empfindlichen weißen Reben wie Silvaner oder Müller-Thurgau und roten Rebsorten – vor allem den Burgunderarten – in 2 – 5 Anwendungen vor und nach der Blüte in 0,2 %- bis max. 0,4 %-iger Konzentration (0,2 – 0,4 kg/100 l) spritzen oder 10 – 25 g/Stock streuen bzw. lanzen. Bei unempfindlichen Sorten und zur Vorbeugung 2 – 5 mal in 0,5 %- bis max. 0,8 %-iger Konzentration (0,5 – 0,8 kg/100 l) oder 10 – 25 g/Stock streuen bzw. lanzen.

● Einzelbäume, Obstbau

je nach Größe 50 bis 100 g pro Baum einarbeiten oder mit 10 l einer 1 %-igen Lösung (1 kg/100 l Wasser) gießen

● Baumschulen

10 g/m² einarbeiten oder mit 1 l einer 1 %-igen Lösung gießen

● Rosen, Rhododendren

10 g/m² einarbeiten oder mit 1 l einer 1 %-igen Lösung gießen

● Zierpflanzen

Jungpflanzen und Primeln mit 1 l/m² einer 0,5 %-igen Lösung (500 g/100 l Wasser) gießen. Hortensien, Azaleen, Begonien, Chrysanthemen mit 1 l/m² einer 1 %-igen Lösung gießen.

Zur Bewässerungsdüngung oder für die Hydrokultur regelmäßig 0,005 % – 0,01 % (5 – 10 g/100 l Wasser) anwenden. Die Herstellung einer 10 %-igen Stammlösung ist möglich. Stammlösung z.B. mit schwarzer Folie abdunkeln.

● Erdmischung

Je nach Substrat 25 – 50 g/m³ einmischen. Für Rindensubstrat besonders geeignet.

Hinweis

FOLICIN-DD ist chelatisiert. Chelate sind anorganischen Salzen in ihrer Düngewirkung und Pflanzenverträglichkeit überlegen. In kombinierter Anwendung mit Pflanzenschutzmitteln sind Chelate aufgrund der besseren Mischbarkeit und ihrer Wirkstoffschonung Salzen vorzuziehen. Pflanzen produzieren selbst Chelate in ihrem Stoffwechsel.

JOST GmbH · Mikronährstoff- und Spezialdünger

Giesestr. 4 · 58636 Iserlohn · www.jost-group.com
Telefon 02371 9485-0 · Telefax 02371 948535